

Niederschrift
über die 13. öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses
am Donnerstag, dem 10. September 2020
Tagungsort: Kursaal, Ostsee-Ferienpark

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:02 Uhr

Anwesend waren:

a) als Vorsitzende

Stv. Monika Rübenkamp

b) als Mitglieder

Stv. Florian Kinnert

Stv. Helmut Gideon

Stv. Michael Vollmer

Stv. Günter Möhlmann

Stv. Manfred Ebken

Erster Stadtrat Folkert Loose

Stv. Frank-Nicolaus Rickert

Stv. Stefan Holznagel

Leif Bünning

Sven Engler

Stv. Simon Schulz (für Christian Körner)

c) von der Stadtvertretung

Stv. Philip Knorr

d) von der Verwaltung

Bürgermeister Kuno Brandt

Max Hanne

Norbert Schütt zugleich als Protokollführer

Anzahl der Pressevertreter: 1

Anzahl der Zuhörer: 11

Zu TOP 1

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde, erklärte den Ausschuss für beschlussfähig und eröffnete die Sitzung.

Zu TOP 2

Verpflichtung der wählbaren Bürger

Die Vorsitzende verpflichtete die wählbaren Bürger Leif Bünning und Sven Engler jeweils durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führte sie in ihre Tätigkeit ein.

Zu TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt:

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der wählbaren Bürger
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 11.06.2020
5. Mitteilungen
6. Einwohnerfragestunde
7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 94 für ein Gebiet südlich der Bebauung „Am Lindenhof“/östlich der Bebauung „Lindenstraße“/nördlich „Carl-Maria-von-Weber-Straße“
8. Vertrag über die Aufstellung der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplanes Nr. 96 (Flur 18, Flurstücke 474 und 477)
9. Antrag der BfH-Fraktion;
hier: Prüfauftrag für einen Zeltplatz in Heiligenhafen
10. Anfragen und Verschiedenes

Zu TOP 3

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 11.06.2020

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 11.06.2020 wurden nicht vorgebracht.

Zu TOP 5

Mitteilungen

- 5.1 Bürgermeister Brandt verwies auf die Anfrage von Herrn Niclas Boldt aus der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und teilte hierzu mit, dass die von den Heiligenhafener Verkehrsbetrieben beabsichtigte Aufstellung von Info-Säulen im Stadtgebiet weiterhin vorgesehen ist. Ein entsprechender Förderantrag ist gestellt.

- 5.2** Bürgermeister Brandt teilte mit, dass der Bauherr der Baumaßnahme am Wilhelmsplatz aufgefordert worden ist, die erforderlichen Ersatzanpflanzungen satzungsgemäß umzusetzen oder aber eine entsprechende Ersatzleistung zu leisten. Ihm wurde eine Frist bis zum 15.09.2020 gewährt.
- 5.3** Hinsichtlich des Gutachterverfahrens für die Grundstücke am Höhenweg teilte Bürgermeister Brandt mit, dass zwischenzeitlich das erforderliche Datenmaterial an das Planungsbüro weitergeleitet wurde. Die Ausschreibung wird zurzeit vorbereitet, sodass Ende dieses Jahres mit einem Ergebnis gerechnet werden kann.
- 5.4** Bürgermeister Brandt teilte mit, dass in Kürze die Auftragsvergabe für die Entwicklung von Gewerbeflächen im Stadtgebiet an ein Planungsbüro erfolgt.
- 5.5** Bürgermeister Brandt informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass für die Beseitigung von Vandalismus-Schäden in der öffentlichen WC-Anlage am Rathaus 2019 rund 5.000,00 € sowie 2020 rund 3.000,00 € angefallen sind. Für die Beseitigung von Schäden in der WC-Anlage am Wilhelmsplatz wurden im Jahr 2019 rund 750,00 € benötigt.
- 5.6** Bürgermeister Brandt teilte mit, dass nach Rücksprache mit einem Anwaltsbüro und dem Kreis Ostholstein die Möglichkeit besteht, einen Teilbereich der Gemeinschaftsstellplatzanlage am Binnensee öffentlich rechtlich zu beschildern und zu kontrollieren. Voraussetzung ist die Zustimmung der betroffenen Vertragspartner.
- 5.7** Bürgermeister Brandt teilte mit, dass derzeit Daten der Standorte von Zweitwohnungen im Stadtgebiet zusammengestellt werden, sodass anschließend Kostenangebote für die Erstellung einer Satzung zur Beschränkung von Zweitwohnungen eingeholt werden können. Entsprechende Mittel wären im Haushalt 2021 bereitzustellen.
- 5.8** Bürgermeister Brandt teilte mit, dass in der 38. Kalenderwoche ein Gespräch mit Vertretern des Zweckverbandes Ostholstein hinsichtlich einer möglichen Errichtung von öffentlichen WC-Anlagen auf dem Gras- und Steinwarder erfolgen wird.
- 5.9** Bürgermeister Brandt informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass in Kürze die Erneuerung des Spielplatzes Kleverkamp erfolgt. Die geplante Ausstattung erfolgt in Abstimmung mit dem Kinder- und Jugendbeirat.

- 5.10 Bürgermeister Brandt informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Behindertenrampe an der Theodor-Storm-Straße zeitnah mit dem noch fehlenden Geländer versehen wird.
- 5.11 Hinsichtlich der beabsichtigten Entschlammung der Regenrückhaltebecken im Stadtgebiet teilte Bürgermeister Brandt mit, dass bei der Ausschreibung kein wirtschaftliches Angebot abgegeben worden ist. Es wird nun versucht, Anfang 2021 eine erneute Ausschreibung, dann für alle Rückhaltebecken im Stadtgebiet, vorzunehmen.
- 5.12 Bürgermeister Brandt teilte mit, dass die Realisierung der geplanten Streuobstwiese auf dem Gelände des Kleingartenvereins im Herbst erfolgen soll.
- 5.13 Bürgermeister Brandt teilte mit, dass hinsichtlich der Entwicklung des Geländes der ehemaligen Schlichtwohnungen am Lütjenburger Weg derzeit Gespräche mit der BiG-Städtebau stattfinden.
- 5.14 Stv. Monika Rübenkamp informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Stadtwerke Heiligenhafen sich mit 5 % an dem Windpark Heiligenhafen beteiligen werden. Herr Tamm von der Betreibergesellschaft teilte ergänzend mit, dass ab 15.09.2020 der neue Entwurf des Regionalplans ausliegt.

Zu TOP 6

Einwohnerfragestunde

- 6.1 Herr Niclas Boldt beantragte die Aufnahme seiner Fragen in die Niederschrift. Der Fragenkatalog ist dieser Niederschrift in der Anlage beigefügt. Die dort aufgeführten Fragen zu den Themen Nachtragshaushalt, Projekte auf dem Steinwarder und Bühnenbau auf dem Steinwarder wurden von der Vorsitzenden beantwortet.

Zu TOP 7

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 94 für ein Gebiet südlich der Bebauung „Am Lindenhof“/östlich der Bebauung „Lindenstraße“/nördlich „Carl-Maria-von-Weber-Straße“

Der Stadtvertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 94 vorgebrachten Anregungen hat die Stadtvertretung geprüft und nach eingehender Abwägung die vorgelegte Stellungnahme der Verwaltung beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben sowie die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Aufgrund des § 10 BauGB beschließt die Stadtvertretung, den Bebauungsplan Nr. 94 (Gebiet südlich der Bebauung "Am Lindenhof"/östlich der Bebauung "Lindenstraße"/nördlich "Carl-Maria-von-Weber-Straße"), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
5. Der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 94 durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Öffnungszeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Zusätzlich ist in der Bekanntmachung anzugeben, dass der rechtskräftige Bebauungsplan ins Internet unter der Adresse www.heiligenhafen.de eingestellt ist und über den digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder:	13
Anwesend:	12
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	--
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 8

Vertrag über die Aufstellung der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplanes Nr. 96 (Flur 18, Flurstücke 474 und 477)

Der Stadtvertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem vorgelegten Vertragsentwurf für die Aufstellung 46. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 96 (Flur 18, Flurstücke 474 und 477) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **8 Stimmen dafür**
4 Stimmen dagegen

Zu TOP 9

Antrag der BfH-Fraktion:

hier: Prüfauftrag für einen Zeltplatz in Heiligenhafen

Der Stadtvertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Heiligenhafener Verkehrsbetriebe werden gebeten in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu prüfen, ob und wie der südliche Teilbereich der Nordweide überplant werden kann, damit hier wirtschaftlich ein Zelt- bzw. Campingplatz zu touristischen Zwecken realisiert und betrieben werden kann.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
 1 Stimme dagegen
 1 Stimmenthaltung

Zu TOP 10

Anfragen und Verschiedenes

- 10.1 Stv. Nico Rickert teilte mit, dass die Fraktion FDP_Biss einen Antrag für die Sitzung des Hauptausschusses und der Stadtvertretung eingereicht hat, der aus zeitlichen Gründen nicht mehr auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses gesetzt werden konnte.

Die Vorsitzende, Stv. Monika Rübenkamp, schloss die Sitzung um 20:02 Uhr.

(Vorsitzende)



(Protokollführer)

gesehen:



Bürgermeister

Schü/Lü.

Do., 10.09.2020 um 19:00 Uhr, Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (im Kursaal)

Zu TOP 6: "Einwohnerfragestunde":

—um Protokollierung der Frage wird explizit gebeten;
einer Veröffentlichung von Name und -soweit erforderlich- meiner
Anschrift wird zugestimmt, eine Datenschutzfreigabe wird erteilt—

___ | In der Sitzung dieses Ausschusses am Donnerstag, d. 10.08.2017, habe ich drei Fragen gestellt, die unverändert aktuell sind und auch heute thematisch analog der Beantwortung bedürfen. Meine heutigen Fragen schließen daran an:

Frage 1:

Sachverhalt:

In der Sitzung dieses Ausschusses am Donnerstag, d. 11.06.2020, wurde unter dem TOP 6 in Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt der HVB ausführlich über die Waldersatzfläche gesprochen, die für die weitere B-Plan-Entwicklung über die Potentialfläche Steinwarder eine Grundvoraussetzung ist. "*Ohne den geforderten Nachweis ließen sich die Bauvorhaben dort nicht vorantreiben*", so das Wort in der thematischen Einführung.

Konkret ging es um einen Betrag von 282.000 EUR, der durch die Stadt Heiligenhafen als vorgesehene Projektträgerin darzustellen ist. Für eine Waldersatzfläche, die jedenfalls nicht im Wahrnehmungsbereich der hiesigen Bevölkerung ist.

Warum bildet das Protokoll [--> https://www.heiligenhafen.de/stadtverwaltung-politik/politik/ratsinformationssystem_risodokument_dokument_offen_7_1188909_herunterladen.html] zur betreffenden Sitzung diesen bedeutenden Sachverhalt nicht offen und nachvollziehbar ab?

Frage 2:

Sachverhalt:

In Zusammenhang mit den Projekten auf dem Steinwarder (Familotel / Parkpalette / Erlebnisbad) ist die zukünftige Nutzung des Aktiv-Hus ein Knackpunkt, der einer konstruktiven und nachhaltigen Lösung bedarf. In einem seiner Wahlwerbe-Videos sprach der HVB-GF Wohnrade im Februar 2020 davon, es gäbe eine Lenkungsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern aller Fraktionen der Stadtvertretung, die sich mit der Frage eines Nachnutzungskonzeptes beschäftigen würde.

Ähnlich verhält es sich mit der "Arbeitsgruppe Hafenkante": Ein Gremium, welches –so Herr Wohnrade am 30. Januar 2017– "grundsätzlich öffentlich tagt" und an deren Treffen "interessierte Bürger/-innen gerne teilnehmen können".

Die (Nach-) Frage dazu: Wann und wo tagen diese Arbeitsgruppen, wie steht es dabei um die Möglichkeit zur Partizipation durch die Bevölkerung, welche Ergebnisse wurden evtl. bereits erzielt, und wo findet sich die Berichterstattung darüber?

Frage 3:

Sachverhalt:

Am Montag dieser Woche konnten Sie dem Titelartikel der Heiligenhafener Post vom 07.09.2020 entnehmen, dass unverändert und erneut Experten lernen wollen, wie genau das System des Sedimenttransportes vor den Wardern funktioniert.

Eines ergibt sich daraus sicher: Keineswegs sind die Vorgänge dort vollständig verstanden. Noch nicht einmal die richtigen Fragestellungen sind entwickelt.

Besonders der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in den zurückliegenden Jahren damit hervorgetan, einer einzelnen, von mir substantiell in Frage gestellten, wenig überzeugenden Expertise zu folgen. Der Ausschuss hat fortlaufend und nach dem Prinzip Hoffnung nahezu einstimmig den Testbuhnenfeldern eine "sandfangende Wirkung" zugesprochen, die heute nach mehr als nur zwei kurz hintereinander folgenden Sandaufspülungen längst schon wieder und weiterhin in Frage gestellt ist. Über die gesamte Strandlänge kann der aufmerksame Beobachter einen stetigen Substanzverlust der Bodenkörper sehen. Gravierend besonders nach Osten hin vor dem Graswarder. Dabei haben wir in den zurückliegenden Jahren keine signifikante Häufung von gravierenden Wetterereignissen mit Hochwasser erlebt.

In den Wirtschaftsplänen des mit Erhalt und Pflege der Heiligenhafener Strände betrauten Eigenbetriebes HVB finden sich für die kommenden Jahre keinerlei Rückstellung für klar absehbar notwendige Maßnahmen, die eine zuverlässige touristische Nutzung als Basis für alle weiteren Pläne hier sicherstellen. Das nächste Schadensereignis wird sicher kommen, und das ist dann keineswegs eine unvorhersehbare Naturkatastrophe!

Gehe ich also richtig in der Annahme, dass der Stadtentwicklungsausschuss und damit auch die Stadtvertretung davon ausgehen, mit den Testbuhnenfeldern wäre jetzt ein nachhaltig wirksamer Schritt getan, so dass zukünftig keinerlei Mittel mehr für weitere Maßnahmen dort aufzubringen sind? Oder sehen sie weiterhin Bedarf, konstruktive und nachhaltige Lösungen zu suchen? Wenn ja, wie wollen sie da vorgehen?

Schließende Anmerkung zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 11. Juni 2020 zu TOP 5.1 (Bürgerfragestunde): Die mir zugesagte Antwort im Nachgang zu meiner dortgestellten Frage habe ich bisher nicht erhalten.

W/A